

Klassenraum und Spielplatz

Damit Eltern ihre Kinder vormittags in fachkompetenten Händen wissen, bietet das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr seit dem Jahr 2006 in Kooperation mit Mülheimer Grundschulen an Schultagen eine verlässliche Betreuung.

Dabei haben die Verantwortlichen besonders in Teilzeit arbeitende Eltern im Blick. Denn im Rahmen des Projekts **Schule von Acht bis Eins** betreuen pädagogische Fachkräfte die Schülerinnen und Schüler montags bis freitags in der Regel von 8 bis 13 Uhr während der Freistunden direkt vor Ort im Schulgebäude. Einige Grundschulen bieten zudem Betreuungszeiten von 7.15 bis 15 Uhr an. Nähere Informationen erhalten interessierte Eltern an den jeweiligen Schulstandorten.



Diakonie

Schule von Acht bis Eins

Ein Angebot des Diakonischen Werkes im
Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr
Hagdorn 1a
45468 Mülheim an der Ruhr

Das Diakonische Werk ist erreichbar:
montags, dienstags, freitags 7.30 - 16.30 Uhr
mittwochs 7.30 - 13 Uhr, donnerstags 7.30 - 18 Uhr

Ansprechpartner/-innen:
Michael John
Leiter Abteilung Soziale Dienste 3 – Schulprojekte
Tel: 0208 – 30 03 213, john@diakonie-muelheim.de

Elina Frolova, Stellv. Abteilungsleiterin
Tel: 0208 – 30 03 263, frolova@diakonie-muelheim.de

Heike Reichert, Stellv. Abteilungsleiterin
Tel: 0208 – 30 03 271, reichert@diakonie-muelheim.de

Weitere Informationen finden Sie unter
www.diakonie-muelheim.de

EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
DIAKONISCHES WERK

**VERLÄSSLICHE
GRUNDSCHULE**

„Acht bis Eins“: Verbindliche Betreuung
in der Grundschule

Verlässliche Partner am Vormittag

In den ersten Jahren ist Schule noch aufregend – und anstrengend. Deshalb haben besonders die ganz Kleinen noch sehr unregelmäßig Unterricht. Das kann für berufstätige Eltern zum Problem werden. Eben da soll das Projekt **Schule von Acht bis Eins** helfen, das sich besonders an Schüler/-innen der ersten und zweiten Klasse wendet. Denn egal, ob der Unterricht erst um 9 Uhr beginnt oder bereits um 12 Uhr endet, das Projekt garantiert eine verlässliche Betreuung der Kinder in ihrer Grundschule zwischen 8 und 13 Uhr. Einige Schulen weiten diese Zeiten sogar aus und betreuen die Jungen und Mädchen zwischen 7.15 bis 15 Uhr. Informationen dazu gibt es an den Schulen. Die Ferien sind allerdings immer ausgenommen.

Die Kosten für die Betreuung sind abhängig von den Betreuungszeiten. Nähere Informationen erhalten Eltern direkt am jeweiligen Schulstandort.

Entscheiden sich Eltern, ihre Kinder bei der **Schule von Acht bis Eins** anzumelden, schließen sie damit eine Betreuungsvereinbarung für ein komplettes Schuljahr (01.08. - 31.07.) ab. Im nächsten Schuljahr können sie dann neu entscheiden, ob sie die Betreuung fortsetzen möchten.



Verlässliche Individualität

Die pädagogischen Fachkräfte betreuen die Jungen und Mädchen im Schulgebäude außerhalb der Unterrichtsstunden mit einem klaren Ziel: Das Leben und Arbeiten in den Betreuungsgruppen sollen einen Ausgleich zum Schulalltag bilden. Dazu bieten die fachkompetenten Mitarbeitenden den Schülerinnen und Schülern ein altersgerechtes, umfangreiches, freizeitpädagogisches Angebot, das sich stark an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder orientiert. Dies kann lautes Toben auf dem Schulhof ebenso sein wie ruhiges Malen im Gruppenraum. Immer wieder werden zudem Gruppenangebote unterbreitet, die die Gemeinschaft und das Sozialverhalten fördern.

Kreativ, sportlich, spielerisch

Die Beschäftigung mit beliebten und bekannten Kinderbüchern, gemeinsames Malen, Basteln oder auch eine Vorlese-Stunde können Programm-Punkte sein, die an den individuellen Bedürfnissen der Gruppen ausgerichtet sind. Deshalb liegt die inhaltliche Gestaltung von acht bis eins – oder an einigen Schulstandorten eben von 7.15 bis 15 Uhr – bei den Grundschulen vor Ort, die nicht nur die Kinder, sondern auch die umgebende Struktur des Stadtteils im Blick haben. Gruppengröße und Altersgruppe der teilnehmenden Kinder variieren deshalb von Schule zu Schule.

Immer wieder gibt es zudem verschiedene Aktionen und Aktivitäten zu einem bestimmten Thema sowie Ausflüge oder Führungen. Dabei hilft natürlich auch die Anbindung an das Diakonische Werk in Mülheim. Die Diakonie ist ein anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege und kann sowohl innerhalb ihrer verschiedenen Arbeitsbereiche als auch innerhalb der Stadt auf Netzwerke zurückgreifen.